

ENERGIEWENDE TWINNING TOWNS



Steinhagen (DE) zu Gast in Woerden (NL)



Alte Freundschaft, neue Energie – Woerden empfängt Partnerstadt Steinhagen zum Austausch über Klimaschutz und Energiewende

Am 11. Oktober 2019 fand der erste bilaterale Workshop im Rahmen des Projekts Energiewende Twinning Town statt, welches durch das Deutsche Auswärtige Amt gefördert wird. Ziel des Projekts ist, den Austausch zwischen europäischen Kommunen zur Umsetzung der Energiewende zu unterstützen und die europäische Zusammenarbeit zur Erreichung der Energie- und Klimaziele zu stärken.

Die Steinhagener Delegation mit Akteuren aus Politik & Verwaltung, Wirtschaft und organisierter Zivilgesellschaft reiste zum Workshop mit dem Bus an, mit vielen Fragen im Gepäck, wie die Energiewende im niederländischen Woerden funktioniert. Zum Auftakt im frisch sanierten Rathaus begrüßte Bürgermeister Victor Molkenboer die Gäste aus Deutschland. Er betonte, dass in der langjährigen Städtepartnerschaft in den Jahren 2019 und 2020 die Themen Nachhaltigkeit und Energiewende im Fokus für den Austausch stehen. Klaus Besser, Bürgermeister von Steinhagen,

bedankte sich anschließend für die Organisation des Besuchs. Ein Film über die Bedeutung lokaler Klimamaßnahmen und die Aktivitäten der Woerdener Gemeinde diente als Einstieg ins Thema. Den Film¹ hatten drei Abiturienten im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen einer Woerdener Schule und der Gemeinde gemacht. Im weiteren Verlauf des Vormittags gab es eine Reihe von Vorträgen, welche die Woerdener Aktivitäten



Straßenbeschilderung in Woerden

¹ Abzurufen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=bW6dZOSIJE&feature=youtu.be>

Supported by:



Federal Foreign Office



Practice partners:



auf dem Gebiet der Energiewende und Nachhaltigkeit konkretisierten.

Hervorzuheben ist beispielsweise das Rathaus, welches umfassend saniert wurde und durch Geothermie und Photovoltaikanlagen auf dem Dach beinah energieneutral ist. Tymon de Weger, Dezernent der Nachhaltigkeit in Woerden, betonte, dass es nicht einfach sei, alle Bürger*innen und



Das helle transparente Stadtparlament

Akteure mit den Energiewende-Aktivitäten der Gemeinde zu erreichen und dass es wichtig sei, Klimaschutz für alle machbar und finanziell tragbar zu gestalten. In der sich anschließenden Präsentation zur Mobilität wurde herausgestellt, dass Woerden bereits 200 Elektro-Ladestationen eingerichtet hat. Zum Vergleich: Steinhagen hat bisher lediglich zwei. Durch das von der Gemeinde unterstützte Car-Sharing sowie eine Fahrradschnellstraße von Woerden nach Utrecht soll der Verkehr klimafreundlicher werden. Als eine Art Pilotprojekt in Woerden gilt die Nachbarschaftsbatterie, welche als Flexibilisierungsangebot für das lokale Stromnetz dient. Eine wichtige Erkenntnis des Projekts ist, dass eine Pilotierung von neuen Energiewendeaktivitäten immer in Abstimmung mit allen relevanten Stakeholdern erfolgen sollte. Dazu zählen insbesondere auch Anwohner*innen, um Vertrauen in neue Ansätze der lokalen Energiewende zu schaffen.

Der Mittagssnack wurde im Rathaus eingenommen: Alle Teilnehmer*innen konnten dabei eine Führung durch das Rathaus mitmachen. Hier wurden die offenen, hellen Büros mit flexiblen Arbeitsplätzen gezeigt und die Steinhagener konnten tolle innovative Elemente entdecken, wie die Kantine mit Handyladestationen, die durch das eigene Radfahren Strom erhalten.



Handyladestation in der Rathaus Kantine

Am Nachmittag teilte sich die Gruppe auf drei Exkursionen auf. Die erste Exkursion startete mit einem Vortrag und einem Besuch des ersten energieneutralen Supermarktes der LIDL-Kette in Holland. Durch eine innovative Verbindung von Klimatechnik, Produktkühlung, Energiespeicherung und Carports mit 1766 Photovoltaik-Paneelen auf dem Dach ergibt sich für den Supermarkt eine Energiebilanz von null. Anschließend konnte sich die Gruppe einen Eindruck über die umfangreichen Sanierungen einer Mietwohngegend aus den 1960-70er Jahren schaffen, sogenannten NOM-Wohnungen. NOM heißt Null auf dem Meter und bedeutet, dass die Wohnungen energieneutral sind. In Rahmen dieses Projektes wurde auch die Nachbarschaftsbatterie getestet.



Exkursionsgruppe 3 im Stadshotel van Rossum

Die zweite Exkursionsgruppe besichtigte den Schweinezuchtbetrieb Kreuger, der sich intensiv mit der Balance zwischen einem finanziell gesunden Betrieb, dem Tierwohl und der Umwelt beschäftigt. So werden beispielsweise Rest- und Abfallprodukte als Futter verwendet und Emissionen u.a. durch den Gebrauch eines Luftreinigers reduziert. Die nächste Station war das Unternehmen Groenendijk, welches Betriebskleidung aus leicht recyclefähigen Textilien herstellt. Auch das

Betriebsgebäude wurde aus wiederverwertbaren Materialien gebaut.

Mit Gemeindefahrrädern und Elektroautos war die dritte Gruppe unterwegs, die als erstes das Unternehmen Stonecold besuchte, welches als Servicehändler für Luft- und Wasser-Wärmepumpen fungiert und selbst auf eine nachhaltige Energieversorgung setzt, indem 156 Sonnenkollektoren auf dem Dach den Strom für die Wärmepumpen im eigenen Gebäude liefern. Das Unternehmen sticht unter anderem mit seiner Initiative hervor, Jugendliche für eine technische Ausbildung in dem Bereich der Erneuerbaren Energien zu begeistern. Anschließend lernten die Teilnehmer*innen das Stadshotel von Rossum kennen, welches als eines der nachhaltigsten Hotels in Holland gilt. Mit einem ganzheitlichen Konzept sollen Wasser, Strom und Wärme möglichst effizient genutzt werden. Darüber hinaus arbeitet das Hotel mit nachhaltig zertifizierten Lieferanten zusammen und nutzt biologische und



Bürogebäude MeetInOffice mit grüner Fassade

Fairtrade Produkte. Für seine Bemühungen hat das Hotel das Nachhaltigkeitszertifikat „Green Key Gold“ erhalten.

Alle Exkursionsgruppen kamen im nachhaltigen Bürogebäude MeetInOffice wieder zusammen. Das Gebäude stand jahrelang leer, wurde jedoch in den letzten Jahren ökologisch umgebaut und fungiert nun als Standort für Sitzungen, Kongresse, Lerntreffen oder Netzwerkveranstaltungen. Bei Kaffee und Kaltgetränken konnten sich die Teilnehmer*innen hier zu ihren Exkursionen austauschen und über den Umbau des Gebäudes in einer persönlichen Führung informieren. Besonders beeindruckt hat die grüne Fassade mit mehr als 3000 Pflanzen.

Zum Abschluss wurde das gemeinsame Abendessen durch einen Fotorückblick vom Tag begleitet. Nach einer kurzen Präsentation von Sandra Oosterhout über ein Nachhaltigkeitsprojekt in Namibia, unter Mitwirkung des Woerdener Bürgerkomitees, und schließlich einer herzlichen Verabschiedung durch beide Bürgermeister reiste die Steinhagener Delegation inspiriert wieder zurück. Der Gegenbesuch der Woerdener Delegation nach Steinhagen ist schon fest geplant.



Alle Teilnehmende des Austausches im Rathaus

Die Evaluation im Nachgang des Austauschs zeigt die Begeisterung für das Projekt und die Energiewende: Die Steinhagener lobten, dass die Niederlande trotz der Erdgasvorkommen entschlossen sind, aus der Nutzung von Erdgas auszusteigen. Ebenfalls imponiert hat ihnen vor allem die zügige und effektive Sanierung der Mietshäuser sowie des Rathauses. Es zeigt sich nach Meinung der Teilnehmenden, dass es hier um mehr geht als nur Emissionen einzusparen. Ein ganz neues Konzept von Arbeit und Zusammenwirken sowie Innovation und Ausprobieren wird hier mit Leben befüllt. Es gab viele Ideen, was in Steinhagen noch verbessert werden könnte. Dort gibt es beispielsweise keine Fassadenbegrünung. Auch der Verkehr muss noch klima- und umweltfreundlicher werden. Aber auch die Steinhagener hatten Ideen, wie die Woerdener die Energiewende verstärkt voranbringen können. Dazu wird es sicherlich Gespräche beim Gegenbesuch geben. Allgemein wünschen sich beide Kommunen ein besseres Verständnis davon, wie die Energiewende in den beiden Ländern auf kommunaler Ebene gefördert wird und wie diese in den nationalen Kontexten einzuordnen ist. Das würde helfen, neue Ideen zielgerichteter zu diskutieren. Das Projekt Energiewende Twinning Town unterstützt dabei, indem es die Bemühungen, Förderprogramme und lokale Leuchtturmprojekte in der praktischen Umsetzung verständlich bilateral kommuniziert.